



Die Landtagsfraktion

CDU

Daniel Sieveke MdL

Paderborn, 10.02.2016

CDU-Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke zur Flüchtlingspauschale NRW:

Städte und Gemeinden im Kreis Paderborn brauchen 6,5 Millionen Euro mehr vom Land!

„Die Flüchtlingspauschale des Landes wird trotz der Vereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesregierung nicht den realen Herausforderungen der Städte und Gemeinden in diesem Jahr gerecht. Auch im Kreisgebiet Paderborn erhalten wir nicht die benötigten Mittel, die für die großen Aufgaben der Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen notwendig wären.“, ärgert sich Sieveke über die weiterhin unzureichende Landesfinanzierung. Denn nach dem aktuellen Gesetzentwurf der Landesregierung zur Flüchtlingspauschale werde nicht die Zahl der Flüchtlinge zum 1. Januar 2016 zum Maßstab der Höhe der Landesmittel genommen, sondern ein Prognosewert aus dem Oktober vergangenen Jahres. Dabei lebten in den nordrhein-westfälischen Kommunen nach einer aktuellen Statistik der Bezirksregierung Arnsberg zum 1. Januar 2016 217.000 anstatt 181.000 Flüchtlinge. Für landesweit über 35.000 Flüchtlinge sehen die Kommunen demnach keinen Cent.

Die Städte und Gemeinden im Kreis Paderborn müssten eigentlich etwa 6,5 Millionen Euro mehr vom Land erhalten, davon allein die Stadt Paderborn 2,8 Millionen Euro. Diese Anpassung der Flüchtlingspauschale müsse die rot-grüne Landesregierung jetzt schnell vornehmen.

Sieveke: „Diesen Betrag brauchen auch andere Kommunen, um keine Steuern zu erhöhen oder Aufgaben zu reduzieren. Die kommunalen Haushalte dürfen nicht ins Wanken geraten, weil mit völlig überholten Prognosen geplant wird. Außerdem muss die Landesregierung endlich dafür sorgen, dass bei der Verteilung von Flüchtlingen keine Kommune benachteiligt wird. Die chaotische Praxis des Landes führt aktuell dazu, dass einige Kommunen eine erheblich geringere Anzahl an Flüchtlingen zugewiesen wird, die dann von anderen Kommunen ohne finanziellen Ausgleich aufzunehmen sind. Der Innenminister scheint die Übersicht bei der Zuweisung von Flüchtlingen und bei der entsprechenden Verteilung der Flüchtlingspauschale mittlerweile völlig verloren zu haben. Die Verteilung der Landesmittel muss umgehend nach der tatsächlichen Anzahl der Flüchtlinge berechnet werden. Die Kommunen brauchen das Geld für die wirklich vor Ort zu versorgenden Flüchtlinge und nicht für irgendeine vom Innenministerium ausgedachte Anzahl an Asylbewerbern. Die Kommunen dürfen nicht dafür herhalten, die massiven Fehler des Innenministeriums auszubaden.“

Es kann einfach nicht sein, dass diese Landesregierung immer nur auf den Bund verweist in der Flüchtlingskrise und selbst einfach nicht die Hausaufgaben erledigt! **Wir brauchen in Paderborn von Frau Kraft keine YouTube-Videos in gepanzerten Limousinen, sondern wir brauchen die Finanzmittel, die uns zustehen!**“, so Sieveke abschließend in Anspielung auf eine kürzlich erfolgte PR-Aktion der Ministerpräsidentin, die im Internet vor allem für Spott gesorgt hatte.